

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Solidcore: XLR-Kabel



Flachmänner

XLR-Kabel von Solidcoreaudio

von Marco Kolks

Matthias Kurz von Solidcoreaudio wirft einen markigen Slogan in den Ring: Trust Your Ears“. Das zeugt von Selbstbewusstsein, das der studierte Diplom-Ingenieur auch haben darf. Als er unserer Redaktion zwei Sätze NF-Kabel zusandte, war nach kurzem Hören bereits klar: Es handelt sich um außergewöhnlich gute Verbindungen (siehe Hörerlebnis 115). Ergänzt wird das firmeneigene Portfolio um die XLR-Variante, die es ebenfalls einzuschätzen gilt. Weil Teile des symmetrisch anzufahrenden High End-Equipments zum Service eingeschickt wurden und die Corona-Pandemie dem Wunsch nach schneller Rücksendung einen gewaltigen Strich durch die Rechnung machte, fristete die Solidcore Audio-XLR-Variante ein ungehörliches Stiefmütterchen-Dasein. Inzwischen sind Rückstände aufgearbeitet und die Monoendstufen stehen wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Zur Erinnerung: Entwickler Matthias Kurz und Inhaber der Firma Solidcoreaudio bevorzugt Metall-Folien aus Kupfer oder Silber. Er selbst zieht aus klanglichen Gründen die letztere Variante vor. Die Folien liegen übereinander und weisen nur geringe Kapazitätswerte auf. Die Signalleiter werden umgeben von einem ungebleichten Baumwollschlauch, der gleichzeitig schützt und isoliert. Bei der XLR-Version verzichtet Matthias Kurz auf den Masseleiter. Bei den Steckern greift er auf Produkte aus dem Hause Neutrik zurück. 50 und 100 cm sind Standardlängen. Davon abweichend kann man weitere in 25 cm-Schritten ordern. Wer handwerklich geschickt ist, kann Kabel auch selbst anfertigen. Matthias kurz bietet entsprechendes Zubehör an.

Hörerlebnis

Bereits nach den ersten Takten zeigt sich die enge klangliche Verwandtschaft mit der NF-Version. Das ist die gleiche Familie und somit springt die Begeisterung bei Rebecca Trescher Tentet (Paris Zyklus - The Spirit of

the Streets, Enja/CD) wieder sofort über. Denn wer diese Kabel in einer sorgsam aufeinander abgestimmten Kette das erste Mal hört, wird - so steht zu vermuten - beeindruckt sein. Mit der einzigartigen und vielschichtigen Besetzung ihres zehnköpfigen Large Ensembles aus Trompete, Saxofon, Klarinette, Cello, Konzertharfe, Klavier, Vibraphon, Bass und Schlagzeug erzeugt Rebecca Trescher

mit Hilfe der XLR-Kabel von Solidcoreaudio einen erfrischenden, modernen Klang, der sich experimentell zwischen Jazz und Klassik bewegt. Unter ihrer Leitung spinnt das Ensemble ein faszinierendes musikalisches Geflecht, das auf Rebecca Treschers zeitgenössischem Kompositionsstil, aber auch auf gemeinsamer Erfahrung, präziser Abstimmung und gegenseitigem Vertrauen der



Rebecca Trescher Tentet

*Paris Zyklus - The Spirit of the Streets
Enja/CD*

Seit fast zehn Jahren leitet die Komponistin, Klarinettistin und Bandleaderin Rebecca Trescher ihr eigenes Large Ensemble und hat sich einen hervorragenden Namen in der deutschen Jazz-Szene erspielt. Sie wurde außerdem mit zahlreichen Preisen und Förderungen ausgezeichnet. Mit ihrem Tentett präsentiert sie das Album Paris Zyklus - The Spirit of the Streets. Inspiriert von Rebecca Treschers sechsmonatigem Aufenthalt an der renommierten Cité internationale des Arts in Paris entstand der vierteilige Werk-Zyklus. Die Komponistin spazierte sehr viel durch die Straßen von Paris und ließ sich von dem Spirit der Stadt mitreißen. Gerade diejenigen, die dem Jazz-Genre gegenüber eher skeptisch eingestellt sind, ist dieses Release sehr zu empfehlen. Hier wird eine sehr relaxte Spielart des Jazz präsentiert, die nie in selbst-

verliebte Technik-Beweihräucherung ausüfert. Es erinnert etwas an eine akustische Version ruhigerer Pat Metheny-Stücke (trotz fehlender Gitarre) oder auch bei den orchestralen Parts an die Pre-Birth Of The Cool-Zeiten eines Miles Davis - von der Stimmung, nicht vom Sound her.

Carl Verheyen

*Sundial
Cranktone/CD*

Nach eigener Aussage hat sich der Musiker während des Lockdowns in eine Art 'Anything goes-Stimmung' versetzt, wollte sich sozusagen keine stilistischen Grenzen mehr auferlegen. Mit „Spiral Glide“ (für David Gilmour), „People Got To Be Free“ (The Rascals) sowie „Garfunkel“ (für Art Garfunkel) sind laut dem Promoter auch Tracks vertreten, mit denen Carl Verheyen persönliche Erinnerungen verbindet. Für die neue Platte standen Verheyen als Begleitmusiker Jim Cox (piano, Hammond organ & Fender Rhodes), Mitchel Foreman (piano, Hammond organ), die Schlagzeuger Chad Wackerman, John Mader, John Ferraro sowie Nick D'Virgilio, die Bassisten Dave Marotta und Tom Child die Back-up-Sänger/innen Craig Copeland, Kat Bowser, Beth Cohen zur Verfügung.

Musiker basiert. Gerade bei diesen komplexen Stücken tut das Kabel nur das, was es soll: Es fügt nichts hinzu und lässt nichts weg. Es erzählt deutlich, wer was auf der Bühne macht. Es sounded nicht, sondern strukturiert feinsinnig die Abbildung. Nach langem Hören vertraut man den Solidcoreaudio-Verbindungen wie den städtischen Wasserwerken. Man dreht den Hahn auf und da isst es. Es gibt kein Schwanken, keine Ungewissheit. Man weiß gefühlt besser, wie eine bestimmte Aufnahme mikrofonmäßig hergestellt wurde. Trompete, Saxophone, Klarinette, Cello, Konzertharfe, Klavier, Vibraphon, Bass und Schlagzeug generieren auf diesem Album ein Klangbild im Zwischenbereich von „Cool“ und „Exciting“, wobei diese Begriffe nur als Richtungsanzeige zu verstehen sind.

Carl Verheyen, bekannt als „einer der Top 10 Gitarristen weltweit“ (Guitar Magazine) und „einer der Top 100 Gitarristen aller Zeiten“ (Classic Rock Magazine) sowie einst Mitglied der legendären Band Supertramp hält auf

„Sundial“ (Cranktone/CD), einer esoterischen Platte mit Rock, Blues, Funk, Ska, souligen Balladen und Afro-Pop, die Musik mit seinem unglaublichem Gitarrenstil zusammen. Worauf ich mich auch immer konzentriere, Klangfarbenreichtum, die Abbildung der Mitten, Höhen und Bässe, die Wiedergabe von kleinen oder großen Ensembles, die räumliche Platzierung, dynamische Schattierungen, das XLR-Kabel von Solidcoreaudio meistert alle Hürden und wird zu einem integralen Bestandteil des ganzen Equipments.

Fazit: Dieses von seiner Bauart flach gehaltene Kabel stößt das Fenster zur Musik auf und ermöglicht ungehindertes Genießen.

MK

Das Produkt:

NF-Folienkabel von Solidcoreaudio

Material: 4N Folienleiter in Kupfer oder in Silber, Folienoberfläche hochglänzend für erhöhte Signaltreue

Kapazität XLR: 350pF/m

Sonstiges: keine Masseverbindung beim XLR-Kabel, mit C37-Lack resonanzoptimiert

Ummantelung: mit zwei Lagen Baumwolle vor Körperschall geschützt,

Folie und Stecker cryogenisiert

Preise:

"Final" (Stereo/XLR) 0,5 Meter: 600 Euro (Silber); 1 Meter: 900 Euro (Silber).

Der Hersteller: Solidcoreaudio, Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kurz

Rieterstraße 8, D-90419 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 178 5473168, Tel.: +49 (0) 911 92327875

E-Mail: mail@solidcoreaudio.de

Internet: www.solidcoreaudio.de